



Wie gewöhnt man den Welpen an die Stubenreinheit?

Was können wir tun, wenns drinnen passiert?

Der Welpen muss 3–4 Mal in der Nacht nach draussen, ist das normal?

Faustregel: Der Welpen muss nach dem Fressen, dem Spielen und dem Schlafen nach draussen gebracht werden, um sich zu lösen. Zudem ca. alle zwei Stunden (eventuell auch in der Nacht) – was jedoch individuell verschieden sein kann. Wenn Sie genügend auf dieses Bedürfnis eingehen und einen geregelten Tagesablauf haben, werden sich die Zeiten von selbst verlängern und auch die Nachtruhe wird sich langsam einpendeln.

Dem Welpen lehren, wo wir es denn gerne hätten

Selten winselt ein Welpen, um anzuzeigen, dass er sich lösen muss, oder kratzt an der Türe, damit er rausgelassen wird. Viel eher sind es unauffällige Verhaltensweisen, die uns signalisieren können, dass der Welpen ein «Geschäft» erledigen muss. Wenn Sie Ihren Welpen gut beobachten, werden Sie bald herausfinden, welche Anzeichen dies sind. Beispiele: Schnuppern an der ausgesuchten Stelle, davontippeln, um ein «ruhiges Plätzchen» zu suchen, und natürlich sich hinkauern ... Reagieren Sie sofort! Blitzschnell und ohne grosse Worte den Welpen auf den Arm nehmen und ab nach draussen. Dort lange genug warten, bis er uriniert und/oder Kot abgesetzt hat – loben, wenn es so weit ist. Durch das zackige Auf-den-Arm-Nehmen wird der Welpen etwas erschrecken und damit sein «Geschäft» halten, währenddem Sie nach draussen eilen. Danach kann es schon ein Weilchen dauern, bis er sich lösen kann oder vielleicht daran «erinnert», was gerade war. Bleiben Sie geduldig und vermeiden Sie Ablenkung.



Üben Sie sich in Geduld, bis der Welpen gelernt hat, sich an einem bestimmten Ort zu versäubern.

Loben ... erinnern ... auffordern

Es ist sinnvoll, zum Loben immer dasselbe Wort zu benutzen, z. B.: «Brav Bisi» – denn hat der Welpen Wort und Tätigkeit einmal verknüpft, können Sie ihn später daran erinnern oder ihn dazu auffordern, noch ein «Bisi» zu machen.

Waren Sie zu langsam – oder haben es nicht bemerkt und das Pfützchen ist schon drinnen passiert –, kann nur noch geputzt werden. Beim Putzen darf gemurrt werden: «Mmmh, das ist nicht so toll.» Der Welpen soll das Murren aber nicht auf sich beziehen oder als Strafe auffassen! Es soll ihm nur signalisieren, dass die Situation unerwünscht ist. Auf keinen Fall mit dem Welpen schimpfen oder gar die Nase reindrücken – Sie würden den Welpen für das Harnlösen bestrafen, das einem natürlichen Grundbedürfnis entspricht. Er würde die Strafe kaum mit dem «Tatort» in Verbindung bringen.

In der Nacht verschläft man gerne die «feinen» Anzeichen ...

Suchen Sie vor dem Schlafengehen nochmals den üblichen Versäuberungsplatz auf. Wenn der Welpen sich versäubert hat, können Sie in Ruhe ins Bett gehen. Während der Nacht brauchen Sie ihn nicht aufzuwecken, um nach draussen zu gehen – Sie sollten aber in der Lage sein, den Welpen zu hören, wenn er wach und unruhig wird, um auf sein Anzeigen zu reagieren und mit ihm möglichst schnell hinauszugehen. Trotzdem kann es passieren, dass der Welpen sein «Geschäft» verrichtet, ohne dass Sie es bemerken. Seinen eigenen Schlafplatz sauber zu halten, hat der Welpen meist schon in der Wurfkiste gelernt. Erstellen Sie bei Problemen in der Nacht daher eine Absperrung rund um das Hundebett, sodass der Welpen nicht mehr rausklettern kann. Drückt nun die Blase, wird er sich höchstwahrscheinlich bemerkbar machen (scharren, winseln o. ä.), weil es ihm nicht behagen würde, den eigenen Schlafplatz zu verunreinigen.

⇒ *Siehe auch «Der Schlafplatz», Seite 80*



Beobachten Sie Ihren Welpen, um herauszufinden, was die Anzeichen für ein baldiges Versäubern sein können ... vielleicht eine spezielle Körperhaltung, die das Suchen einer geeigneten Stelle anzeigt?

Sofort reagieren

Reagieren Sie auch hier sofort und tragen Sie den Welpen eilig nach draussen. Ein Welpen kann es sich noch nicht lange verkneifen und müsste dann notgedrungen doch in sein eigenes Lager machen. Passt dies häufig, kann eine Fehlverknüpfung die Folge sein. Das Ziel wäre aber, dass der Welpen letztlich verknüpfen kann, dass er mit seinem aufmerksamkeiterweckenden Verhalten auf seine missliche Situation aufmerksam machen kann ... und im Idealfall behält er das dann auch ohne Absperrung bei! Loben Sie, wenn der Welpen sein «Geschäft» verrichtet – aber machen Sie kein Aufsehen und spielen Sie in diesem Fall nicht mit Ihrem Welpen; es soll ja nicht spannend und lässig werden ... so mitten in der Nacht, zwei, drei Mal ...

Missverständnisse

Der Welpen ist unter bestimmten Umständen nicht stubenrein. Es ist jedoch ein Trugschluss, zu denken: «Das macht der Welpen sicher, um uns zu ärgern.» Oder «Das macht er aus Trotz!» Sehen wir in den folgenden Beispielen etwas genauer hin:

- a) Man kommt gerade vom Spaziergang heim. Kaum ist man drinnen angekommen, erledigt der Welpen sein «Geschäft». Er macht das kaum absichtlich – vielmehr war der Spaziergang in der noch neuen Umgebung spannend und aufregend. Zurück in der vertrauten Stube, kann der Welpen sich entspannen und – ja eben, sich lösen.
- b) Es regnet in Strömen und man geht angewidert mit dem Welpen nach draussen. An den Schirm geklammert, wartet man, doch der Welpen kann sich einfach nicht versäubern. Schulterzuckend wird der Rückweg angetreten. Wieder in der warmen Stube, lässt der Welpen erleichtert laufen. Hier hat wahrscheinlich eine Stimmungsübertragung stattgefunden, quasi im Sinne: «liiih, da draussen ist es ungemütlich – schnell wieder rein. Daaa ist es angenehm!» Wetterfeste Kleidung, ein Lachen im Gesicht und einige muntere Schritte hätten dem Welpen eine gelöstere Stimmung vermittelt und man hätte verrichteter Dinge heimkehren können.
- c) Geschafft! Der Welpen ist stubenrein, man hat seit Tagen/Wochen keine Pfützchen oder Häufchen mehr aufputzen müssen. Völlig unverhofft finden Sie einen verdächtig nassen Fleck im Wohnzimmer – sind Sie bitte nicht enttäuscht oder verärgert. Versuchen Sie stattdessen, die Gesamtsituation zu erfassen: War heute ein sehr ereignisreicher Tag? War der Welpen vielleicht überfordert? Gab es irgendwelche angespannte Situationen, die den Welpen verunsichert haben könnten? Haben Sie den üblichen Rhythmus stark verändert und der Welpen ist «aus der Fassung» geraten? Versuchen Sie, die Wurzeln des Rückschlages zu erfassen und gegebenenfalls zu beseitigen. Bleiben Sie geduldig, schimpfen würde alles nur verschlimmern! Beginnen Sie nochmals von vorne, meist ist eine solche Phase in kürzester Zeit überwunden.
- d) Der Welpen kann schon für kurze Zeit alleine gelassen werden. Diesmal haben Sie ihn etwas länger zurückgelassen. Bei der Rückkehr bemerken Sie, dass der Welpen sich anders verhält, und finden dann eine nasse Stelle oder ein Häufchen im Wohnbereich. Auch hier hat dies nichts mit einer trotzigem Reaktion auf Ihr Wegbleiben zu tun! Meistens ist der Welpen mit dem Alleinsein überfordert gewesen und hatte so grosse



Angst, dass er seine Ausscheidungen nicht mehr kontrollieren konnte! Bei Ihrer Rückkehr verhält er sich dann anders, weil die Wiedersehensfreude noch durch das Erlebnis der tiefgreifenden Verlassensangst beeinträchtigt ist. Dieses zwiespältige Verhalten kann im entferntesten Sinne wie «schuldbewusst» aussehen und damit völlig falsch interpretiert werden. Es ist auch möglich, dass der Welpen erst komisch reagiert, wenn Sie die Verunreinigung finden, was aussehen kann, als hätte der Welpen bewusst etwas Unerwünschtes getan. Tatsächlich reagiert der Welpen aber nur sehr feinfühlig auf Ihre Stimmungsveränderung.

Eine solche Situation muss gleich beim ersten Mal sehr ernst genommen werden. Überprüfen Sie daher den bisherigen Aufbau des Alleinseins und teilen Sie die Zeit der Abwesenheit in kleinere, der Entwicklung des Welpen angepasste Schritte ein. Vielleicht ist es aber sogar noch zu früh, das Alleinsein anzugehen, und Sie sollten den Welpen zuerst darin unterstützen, wirklich Vertrauen in Sie und die Umgebung zu finden.

⇒ *Siehe auch «Alleinsein – Vermeiden von Verlassensangst», Seite 13*

⇒ *Siehe auch «Wie kann man den Welpen ans Alleinsein gewöhnen?», nächste Fragestellung*

Gesundheit

Achtung: Blasenentzündungen oder andere Krankheiten können ebenfalls einen Rückschlag in der Stubenreinheit zur Folge haben. Schöpfen Sie Verdacht darauf, dann sollten Sie es nicht versäumen, sofort den Tierarzt zu konsultieren.



- ?** **Wie kann man den Welpen ans Alleinsein gewöhnen?**
- ?** **Wie lange kann man einen Welpen alleine lassen?**
- ?** **Was kann getan werden, wenn der Welpen heult und bellt, wenn er alleine ist?**
- ?** **Wie kann man dem Welpen abgewöhnen, dass er Sachen klatzt oder zerstört, wenn man abwesend ist?**